Ururur

FAMILIENCHRONIK

Chronik der Familie Hirschbichler

Neun Generationen aus Unken im Pinzgau, von der Hochzeit im Jahr 1647 bis zur Geburt von Maria Hinterseer 1899



Illustration: Dorf mit Zwiebelturmkirche in einem Tal der Salzburger Alpen, 18. Jahrhundert

9 Generationen · 11 Einträge aus dem Archiv

Erstellt für ururur.eu als Beispiel
November 2026

So lesen Sie diese Chronik

Dies ist ein Beispiel für die Familienchronik, die Sie mit dem Paket Wurzel erhalten. Sie erzählt von der Familie Hirschbichler aus Unken im Pinzgau, die auf ururur.eu als Beispiel dient. Die Chronik folgt der Linie, die in den Matriken von Unken am weitesten zurückreicht: von Maria Hinterseer über ihre Großmutter Susanna Hirschbichler bis zur Trauung von Ulrich Hirschbichler im Jahr 1647. Das Paket Wurzel folgt sonst dem Mannesstamm, also Ihrem Familiennamen.

Die Chronik beginnt mit einem Kapitel über die Herkunft des Familiennamens und erzählt dann die Geschichte der Familie nach Zeitabschnitten. Die Jahreszahlen am Seitenrand erleichtern die zeitliche Orientierung. Die Verweise „Eintrag“ führen zu den echten Belegen.

Die Illustrationen zu den Kapiteln sind frei gestaltete Bilder der Zeit und der Gegend; sie sind keine Abbildungen der wirklichen Vorfahren und keine Dokumente. Die Belege, also die Einträge aus den Matriken, finden Sie im zweiten Teil der Chronik.

Nummern der Personen. Jeder Vorfahre hat eine Nummer nach dem in der Genealogie international üblichen System (Kekulé-Nummer): Die Ausgangsperson Maria Hinterseer hat die Nummer 1, der Vater der Person mit der Nummer n hat die Nummer 2n, die Mutter 2n + 1. Der Vater Blasius ist also Nr. 2, die Großmutter Susanna Nr. 5.

Einträge. Zu jedem Eintrag gehören ein Ausschnitt des echten Scans mit einem gelben Rahmen um die transkribierte Stelle, die Transkription des Originals, eine Übersetzung ins heutige Deutsch und ein Verweis auf den vollständigen Scan bei Matricula Online. Unsichere Lesungen sind mit einem Fragezeichen markiert. Wo sich eine Angabe nicht direkt aus dem Eintrag ergibt, schreiben wir „wohl“ oder „wahrscheinlich“.

Zeichen. * Geburt, × Heirat, † Tod. Begriffe mit gepunkteter Unterstreichung erklärt das kleine Wörterbuch.

Inhalt

Woher der Familienname kommt	4
Die Geschichte der Familie	5
1. Eine Hochzeit gegen Kriegsende	5
2. Das Schneidergut	7
3. Unter wechselnden Herren	9
4. Bauern auf Lamregg, Schneider im Niederland	11
5. Eine Hochzeit mit Dispens	13
6. Die Säge am Steinpass	14
Stammbaum	15
Die Zeit der Vorfahren	16
Generation 9: Urururururgroßeltern	18
Generation 8: Ururururgroßeltern	20

Generation 7: Urururgroßeltern 22
Generation 6: Ururgroßeltern 24
Generation 5: Urgroßeltern 26
Generation 4: Großeltern 28
Generation 3: Eltern 30
Generation 2: Maria Hinterseer 32
Generation 1: Kleines Wörterbuch 35
Quellen 36
37

DER NAME

Woher der Familienname kommt

Hirschbichler ist ein Herkunftsname. Das Namenbuch Familiennamen Österreichs (FamOs) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erklärt ihn als Ableitung auf -er vom Ortsnamen Hirschbichl. Der Name bezeichnete also jemanden, der von einem Ort dieses Namens stammte.

„Bichl“ ist die bairische Form von mittelhochdeutsch „bühel“ (Hügel). Der Pass Hirschbichl zwischen Weißbach bei Lofer und der Ramsau heißt auch Hirschbühel. In der Gegend südlich von Unken gibt es den Pass Hirschbichl oberhalb von Weißbach bei Lofer und eine Streusiedlung Hirschbichl in der Gemeinde St. Martin bei Lofer; ein weiteres Hirschbichl liegt in Bayern. Von welchem Hirschbichl der erste Namensträger kam, lässt sich nicht sagen.

In Österreich ist der Name laut FamOs vor allem in Salzburg verbreitet. Der älteste Hirschbichler, den wir kennen, ist Wolfgang, der Vater des Ulrich, der 1647 in Unken heiratete. Ob die Hirschbichler damals schon länger in Unken lebten, verraten die Matriken nicht, denn sie beginnen erst 1639.

Quellen

- Familiennamen Österreichs (FamOs), Österreichische Akademie der Wissenschaften: Hirschbichler; Bichler, hw.oeaw.ac.at/nl
- Hirschbichl (Pass) und Hirschbichl (Begriffsklärung), Wikipedia (de)
- Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch I A (1639-1678), S. 222, Matricula Online



Illustration: Brautpaar mit Hochzeitsgästen und Musikant auf dem Weg zur Kirche, Mitte des 17. Jahrhunderts

KAPITEL 1 · 1647–1689

Eine Hochzeit gegen Kriegsende

1647 Der älteste Eintrag dieser Linie ist eine Hochzeit. Am 26. Juli 1647 schloss in Unken der „ehrbare Jüngling“ Ulrich Hirschbichler die Ehe mit Anna, der Tochter des verstorbenen Mathias Schwaiger und der Barbara Eintrag 1. Der Eintrag nennt auch Ulrichs Eltern, Wolfgang Hirschbichler und Rosina. Wolfgang ist der älteste Hirschbichler, den wir mit Namen kennen. Getauft wurde er wohl vor 1639, dem Jahr, in dem die Matriken von Unken einsetzen.

1618 Seit 1618 wütete in weiten Teilen Europas der Dreißigjährige Krieg. Das Erzstift Salzburg blieb unter Erzbischof Paris Lodron von den Kämpfen weitgehend verschont. Vorsorglich ließ er 1646 die Befestigung am Steinpass ausbauen, 1648 entstand die Festung am Kniepass; beide liegen im heutigen Gemeindegebiet von Unken. Im Oktober 1648, gut ein Jahr nach der Hochzeit, endete der Krieg.

1684 Ulrich und Anna lebten beide noch, als ihr Sohn Simon am 2. Mai 1684 heiratete Eintrag 2. Simon war Schneider, seine Braut Martha die Tochter des Georg Füg; der Name Füg ist im Eintrag undeutlich geschrieben. Am 23. Juni 1689 wurde ihr Sohn

Johann getauft Eintrag 3. Als Patin stand Barbara Kuothner(?) anstelle ihres abwesenden Mannes am Taufstein.



Illustration: Schneider bei der Arbeit in einer Bauernstube, frühes 18. Jahrhundert

KAPITEL 2 · 1713–1766

Das Schneidergut

1713 Am 12. Juni 1713 heiratete Johann Hirschbichler Barbara, die Tochter des Bauern Johann Gruebhofer(?) Eintrag 4. Sein Vater Simon war damals schon verstorben, seine Mutter Martha lebte noch. Im Register zum Taufbuch stehen zwei Täuflinge namens Johann Hirschbichler, einer von 1688 und einer von 1689. Welcher von beiden der Vorfahre ist, entscheidet erst dieser Trauungseintrag: Er nennt als Eltern Simon und Martha, und genau diese Eltern stehen beim Täufling von 1689.

1726 Johann besaß das Schneidergut. Am 31. Mai 1726 wurde sein Sohn Johann getauft, Pate war der Bauer Sebastian Bichler(?) Eintrag 5. Wie sein Großvater Simon wurde dieser Johann Schneider.

1731 Mit dem Emigrationspatent vom 31. Oktober 1731 verwies Erzbischof Leopold Anton von Firmian die Protestanten des Landes. Rund 20.000 Menschen, vor allem aus dem Pongau und dem Pinzgau, mussten bis zum Frühjahr 1732 auswandern, die meisten nach Ostpreußen. Ob auch Familien aus Unken darunter waren, wissen wir nicht. Die Hirschbichler blieben im Ort.

1766 Im Jänner 1766 heiratete der jüngere Johann mit 39 Jahren Gertraud Mayr, die Tochter eines Gütlbesitzers. Sein Vater war damals bereits verstorben, seine Mutter Barbara lebte noch.



Illustration: Soldaten auf der Straße durch eine Felsschlucht, um 1810

KAPITEL 3 · 1774–1816

Unter wechselnden Herren

1777 Um 1777 kam Michael Hirschbichler zur Welt, ein Sohn des Schneiders Johann und der Gertraud Mayr. Am 3. März 1806 heiratete der 29-jährige Schneider die 23-jährige Gertraud Heighauser, deren Vater damals schon verstorben war Eintrag 6.

1803 Bis 1803 betreuten Augustiner-Chorherren des Stifts St. Zeno in Reichenhall das Vikariat Unken. Im selben Jahr endete die Herrschaft der Erzbischöfe: Salzburg wurde Kurfürstentum unter Ferdinand von Toskana, 1805 österreichisch und 1810 bayerisch. In den Napoleonischen Kriegen war der Steinpass 1800, 1805 und 1809 umkämpft. Am 17. Oktober 1809 erlitten Tiroler und Salzburger Schützen unter Josef Speckbacher bei Melleck unweit von Unken eine schwere Niederlage.

1814 Vielleicht hat die bayerische Zeit auch in den Matriken Spuren hinterlassen. Als Michael Hinterseer vom Lamregg-Gut am 8. September 1814 starb, nennt der Sterbeeintrag, soweit lesbar, das bayerische Landgericht Reichenhall. Er gehört zur Linie der Hinterseer: 1774 hatte er die Erbin Maria Lamregger geheiratet und war so auf den Hof gekommen. Sein Urenkel Peter sollte 1868 eine Hirschbichler heiraten.

1816 Mit dem Vertrag von München vom 14. April 1816 kam Salzburg endgültig an Österreich, die feierliche Übergabe fand am 1. Mai 1816 statt. Der Rupertiwinkel westlich von Salzach und Saalach blieb bayerisch. Der Steinpass bildet seit dem Mittelalter die Grenze zwischen Salzburg und Bayern.



Illustration: Heuernte auf einer steilen Bergwiese, 1840er-Jahre

KAPITEL 4 · 1776–1848

Bauern auf Lamregg, Schneider im Niederland

1776 Georg Hinterseer, der Sohn von Michael Hinterseer, kam am 23. Oktober 1776 zu Lamregg zur Welt und wurde am selben Tag getauft. Am 19. Mai 1801 heiratete er Theresia Herbst, die Tochter des Bauern Andreas Herbst; das Gut Lamregg besaß er damals schon selbst. Ihr Sohn Johann Baptist wurde am 23. Jänner 1804 getauft. Am 9. Februar 1836 heiratete er Elisabeth Flatscher, die Tochter eines Bauern und Müllers, die als Dienstmagd in Oberrain arbeitete. Auch er übernahm das väterliche Gut.

1842 Im Niederland, im Haus Nr. 25, lebte zur selben Zeit der Schneidermeister Rupert Hirschbichler, ein Sohn des Schneidermeisters Michael Hirschbichler. Am 21. November 1842 heiratete er mit 36 Jahren die Bauerstochter Maria Herbst, die damals im Elternhaus mitarbeitete Eintrag 7. Die Eltern von Braut und Bräutigam lebten noch alle. Um 1843 kam ihre Tochter Susanna zur Welt.

1848 Mit dem Patent vom 7. September 1848 wurden die Untertänigkeit und mit ihr die Robot aufgehoben. In der folgenden Grundentlastung wurden die Bauern

Eigentümer ihrer Höfe. Die bisherigen Grundherren erhielten eine Entschädigung, und die Bauern zahlten ihren Anteil über Jahrzehnte ab.



Illustration: Brautpaar im Pferdeschlitten vor einer Dorfkirche im Winter, 1860er-Jahre

KAPITEL 5 · 1868-1874

Eine Hochzeit mit Dispens

1868 Am 24. Februar 1868 heiratete Susanna Hirschbichler mit 24 Jahren Peter Hinterseer, den 31-jährigen Besitzer des väterlichen Guts Lamregg in Gföll Nr. 19 Eintrag 8. Die Brautleute waren im dritten und vierten Grad blutsverwandt und brauchten deshalb eine kirchliche Dispens; erteilt wurde sie am 7. Februar 1868. Wie die Verwandtschaft zustande kam, sagt der Eintrag nicht. Eine Spur könnte der Name Herbst sein, der auf beiden Seiten vorkommt: Peters beide Großmütter und Susannas Mutter waren geborene Herbst.

1874 Am 30. Jänner 1874 um 11 Uhr abends kam auf dem Lamregg-Gut ihr Sohn Blasius zur Welt und wurde am nächsten Morgen um 8 Uhr getauft Eintrag 9. Patin war Katharina Herbst, die Herbstbäuerin.



Illustration: Säge mit Wasserrad an einem Gebirgsbach, 1890er-Jahre

KAPITEL 6 · 1899–1899

Die Säge am Steinpass

1899 Blasius blieb nicht auf dem Hof seiner Vorfahren. Als er am 9. Jänner 1899 heiratete, war er 25 Jahre alt und besaß bereits die Säge am Steinpass Eintrag 10. Seine Braut Maria Rumpfinger kam von jenseits der Grenze: Sie war die Tochter eines Hausbesitzers in Hub in der Pfarre Isen in Bayern und arbeitete als Kellnerin im nahen Melleck. Mit 23 Jahren war sie nach damaligem Recht noch minderjährig, deshalb liegt dem Trauungseintrag die Einwilligung ihres Vaters bei, dazu eine Bescheinigung der bayerischen Gemeinde Ristfeucht und ein Ledigkeitszeugnis.

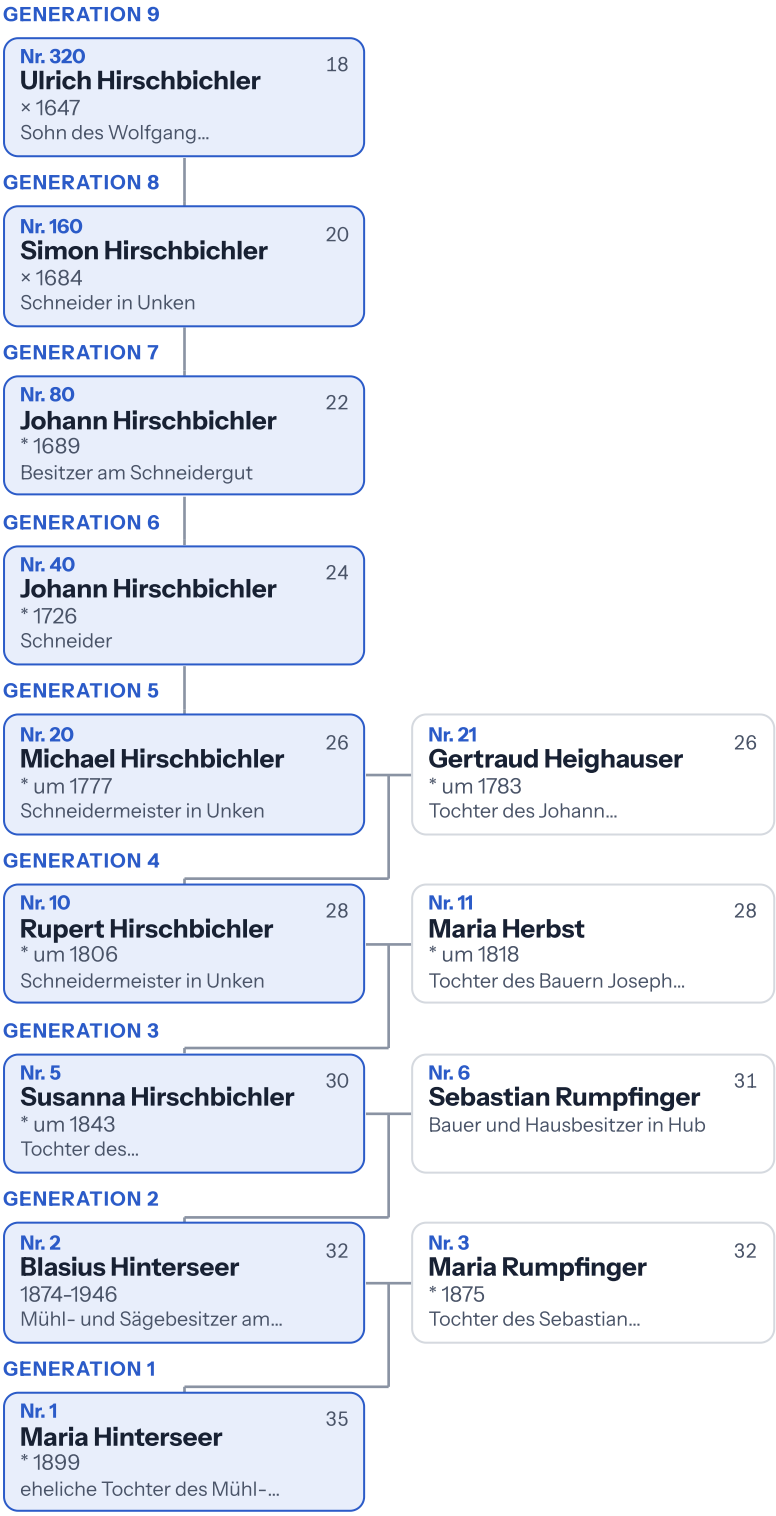
1626 Über Jahrhunderte lieferten die Wälder um Unken Holz für die Saline in Bad Reichenhall. Es wurde über die Bäche und die Saalach getriftet, an der 1626 erstmals urkundlich erwähnten Muckklause im Unkener Heutal noch bis 1911.

1899 Am 12. Juni 1899 um 11 Uhr nachts kam im Haus Steinpass Nr. 14 die Tochter Maria zur Welt Eintrag 11. Pfarrer Johann Chrysostomus Wieser taufte sie am nächsten Tag, Hebamme war Anna Lohfeyer. Ihr Vater Blasius starb laut einem Vermerk im Taufbuch am 27. August 1946 in Salzburg.

FAMILIE

Stammbaum

Die Linie vom ältesten Vorfahren (oben) bis heute (unten). Links die Person der Linie, daneben der Ehepartner, rechts die Geschwister. Ein gestrichelter Rahmen bedeutet eine wahrscheinliche Verbindung.



HINTERGRUND

Die Zeit der Vorfahren

Salzburg im Dreißigjährigen Krieg

Während des Dreißigjährigen Krieges (1618 bis 1648) blieb das Erzstift Salzburg unter Erzbischof Paris Lodron von den Kämpfen weitgehend verschont. 1646 ließ er die Befestigung am Steinpass ausbauen; sein Wappenstein mit der Jahreszahl MDCXXXXVI ist erhalten. 1648 entstand die Festung am Kniepass.

Quellen: Josef A. Standl: Gemetzel des Dreißigjährigen Krieges erspart. In: Salzburger Bauer, Landwirtschaftskammer Salzburg (2025), sbg.lko.at; Steinpass, Wikipedia (de); Unken, Austria-Forum (AEIOU), austria-forum.org

Die Ausweisung der Protestanten 1731/32

Mit dem Emigrationspatent vom 31. Oktober 1731 verwies Erzbischof Leopold Anton von Firmian die Protestanten des Erzstifts. Rund 20.000 Menschen, vor allem aus dem Pongau und dem Pinzgau, mussten bis zum Frühjahr 1732 das Land verlassen. Die meisten fanden in Ostpreußen eine neue Heimat.

Quellen: Salzburger Exulanten, Wikipedia (de); Universität Salzburg: Emigration der Salzburger Protestanten, plus.ac.at

Vom Erzstift zu Österreich

1803 wurde das Erzstift säkularisiert und zum Kurfürstentum unter Ferdinand von Toskana. Im selben Jahr wurde das Stift St. Zeno in Reichenhall aufgehoben, das bis dahin das Vikariat Unken betreut hatte. 1805 kam Salzburg an Österreich, 1810 an Bayern. Mit dem Vertrag von München vom 14. April 1816 wurde es endgültig österreichisch, die Übergabe fand am 1. Mai 1816 statt; der Rupertiwinkel blieb bei Bayern.

Quellen: Fürsterzbistum Salzburg, Wikipedia (de); APA: Salzburg feiert am 1. Mai die 200-jährige Zugehörigkeit zu Österreich. In: Tiroler Tageszeitung (2016), tt.com; Johannes Lang: Das Augustinerchorherrenstift St. Zeno in Reichenhall (Germania Sacra 3. F. 9), De Gruyter 2014

Kämpfe am Steinpass

In den Napoleonischen Kriegen wurde am Steinpass 1800, 1805 und 1809 gekämpft. Am 17. Oktober 1809 erlitten die Tiroler und Salzburger Schützen unter Josef Speckbacher bei Melleck unweit von Unken eine schwere Niederlage.

Quellen: Steinpass, Wikipedia (de); Karl Theodor von Heigel: Speckbacher, Joseph. In: Allgemeine Deutsche Biographie 35 (1893), S. 78-81, deutsche-biographie.de

Die Grundentlastung

Mit dem Patent vom 7. September 1848 wurden in Österreich die Untertänigkeit und die Robot aufgehoben. In der folgenden Grundentlastung wurden die Bauern Eigentümer ihrer Höfe. Kommissionen setzten die Entschädigung der bisherigen Grundherren fest, die über Jahrzehnte abgezahlt wurde.

Quellen: Bauernbefreiung, Austria-Forum (AEIOU), austria-forum.org; Parlament Österreich: Ende der bäuerlichen Untertänigkeit (2026), parlament.gv.at

Holz für die Saline

Über Jahrhunderte lieferten die Wälder des Pinzgaus Holz für die Saline in Bad Reichenhall. Es wurde über die Bäche und die Saalach getriftet, an der Muckklause im Unkener Heutal noch bis 1911. Die bayerischen Rechte an diesen Saalforsten regelt bis heute die Salinenkonvention von 1829.

Quellen: SalzburgerLand Tourismus: Die Holztrift an der Unkener Muckklause, salzburgerland.com; Gerhard Dürnberger: Pinzgauer Holz für bayerisches Salz. Landwirtschaftskammer Salzburg (2022), sbg.lko.at

GENERATION 9

Urururururgroßeltern

Ulrich Hirschbichler

Eltern von Nr. 160, Simon Hirschbichler

Nr. 320 **Ulrich Hirschbichler** × 1647

Ulrich Sohn des Wolfgang Hirschbichler und der Rosina

LEBENSDATEN

1647	Ulrich	× 26. Juli 1647 in Unken mit Anna Schwaiger Eintrag 1
1684	Ulrich	1684 noch am Leben

BEKANNTE KINDER

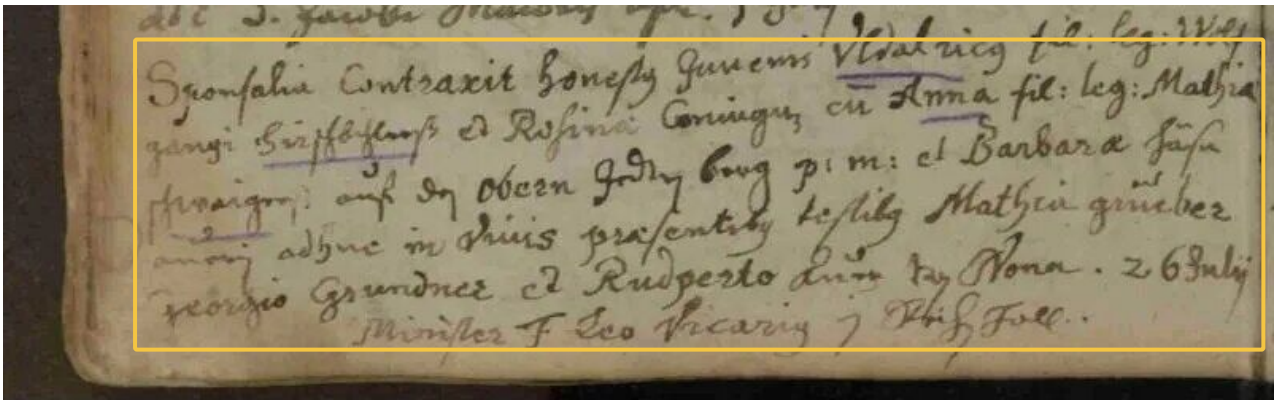
- Simon Hirschbichler × 1684 · **Nr. 160, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (1)

Eintrag 1 · 26. Juli 1647

Trauung von Ulrich Hirschbichler und Anna Schwaiger

Der Eintrag nennt auch Ulrichs Eltern: Wolfgang Hirschbichler und Rosina. Wolfgang ist der älteste Hirschbichler, den wir mit Namen kennen. Seine Taufe und wohl auch seine Trauung liegen vor 1639, dem Jahr, in dem die Matriken von Unken beginnen.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

Sponsalia contraxit honestus juvenis Udalricus fil. leg. Wolfgangi Hirschbichler et Rosinae coniugum cum Anna fil. leg. Mathiae Schwaiger(?) auf der obern Soder(?)burg p.m. et Barbarae Schwaigerin(?) adhuc in vivis, praesentibus testibus Mathia Grueber, Georgio Grundner et Ruperto […]. 26 Julij. Minister F. Leo Vicarius […].

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

26. Juli 1647: Der ehrbare Jüngling Ulrich, ehelicher Sohn der Eheleute Wolfgang Hirschbichler und Rosina, schloss die Ehe mit Anna, ehelicher Tochter des verstorbenen Mathias Schwaiger(?) auf der oberen Soder(?)burg und der noch lebenden Barbara. Zeugen Mathias Grueber, Georg Grundner und Rupert [...]. Vikar P. Leo.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch I A (TFBTRBSTBIA, 1639-1678), S. 222. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

GENERATION 8

Urururururgroßeltern

Simon Hirschbichler

Eltern von Nr. 80, Johann Hirschbichler

Nr. 160 **Simon Hirschbichler** × 1684

Simon Schneider in Unken

LEBENSDATEN

1684	Simon	× 2. Mai 1684 in Unken mit Martha Füg(?) Eintrag 2
1713	Simon	† vor 1713

BEKANNTE KINDER

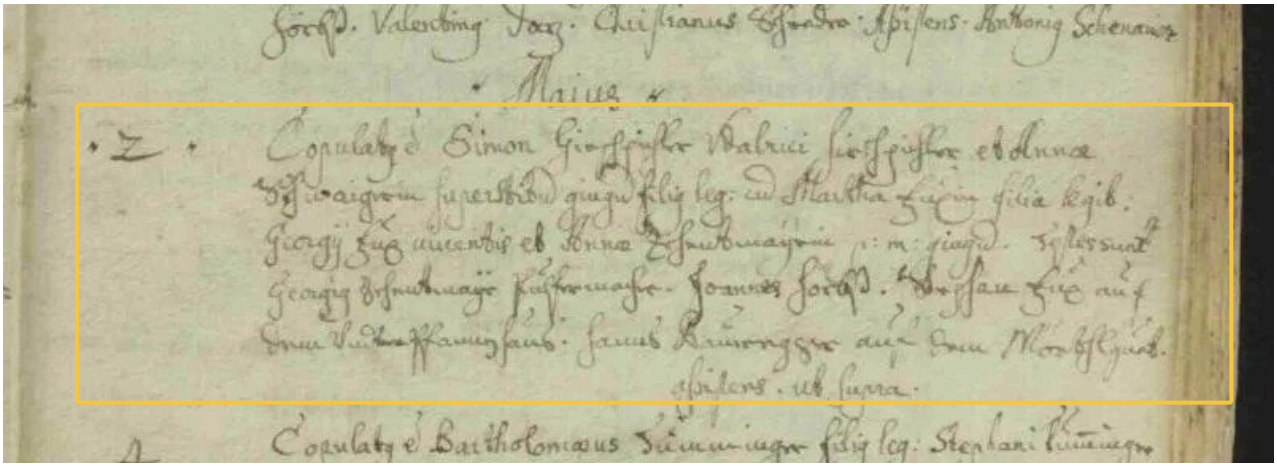
- Johann Hirschbichler * 1689 · **Nr. 80, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (1)

Eintrag 2 · 2. Mai 1684

Trauung von Simon Hirschbichler und Martha Füg

Der Trauungseintrag von 1684 nennt ihn als ehelichen Sohn von Ulrich Hirschbichler und Anna Schwaiger. Genau dieses Paar hatte 1647 in Unken geheiratet.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

Majus [1684]. 2. Copulatus est Simon Hirschbichler, Udalrici Hirschbichler et Annae Schwaigerin superstitum coniugum filius leg., cum Martha Füg(?)in, filia legit. Georgij Füg(?) viventis et Annae Schuhmayrin(?) p.m. coniugum. Testes sunt Georgius Schuhmayr(?) […], Joannes Herbst(?), Wolfgang Füg(?) auf dem Unterpfaffen(?)sand, Jacob Reinegger(?) auf dem Mo[…]gut. Assistens ut supra [Antonius Schenauer can. reg. vicarius].

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

2. Mai 1684: Simon Hirschbichler, ehelicher Sohn der noch lebenden Eheleute Ulrich Hirschbichler und Anna Schwaiger, heiratet Martha Füg(?), eheliche Tochter des lebenden Georg Füg(?) und der verstorbenen Anna Schuhmayr(?). Zeugen Georg Schuhmayr(?), Johann Herbst(?), Wolfgang Füg(?) auf dem Unterpfaffensand(?), Jakob Reinegger(?). Vikar Anton Schenauer.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Trauungsbuch I B (TRBI B, 1679-1762), S. 11. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

GENERATION 7

Urururgroßeltern

Johann Hirschbichler

Eltern von Nr. 40, Johann Hirschbichler

Nr. 80 **Johann Hirschbichler** * 1689

Johann Besitzer am Schneidergut

LEBENSDATEN

1689	Johann	getauft am 23. Juni 1689 in Unken Eintrag 3
1713	Johann	× 12. Juni 1713 in Unken mit Barbara Gruebhofer(?) Eintrag 4

BEKANNTE KINDER

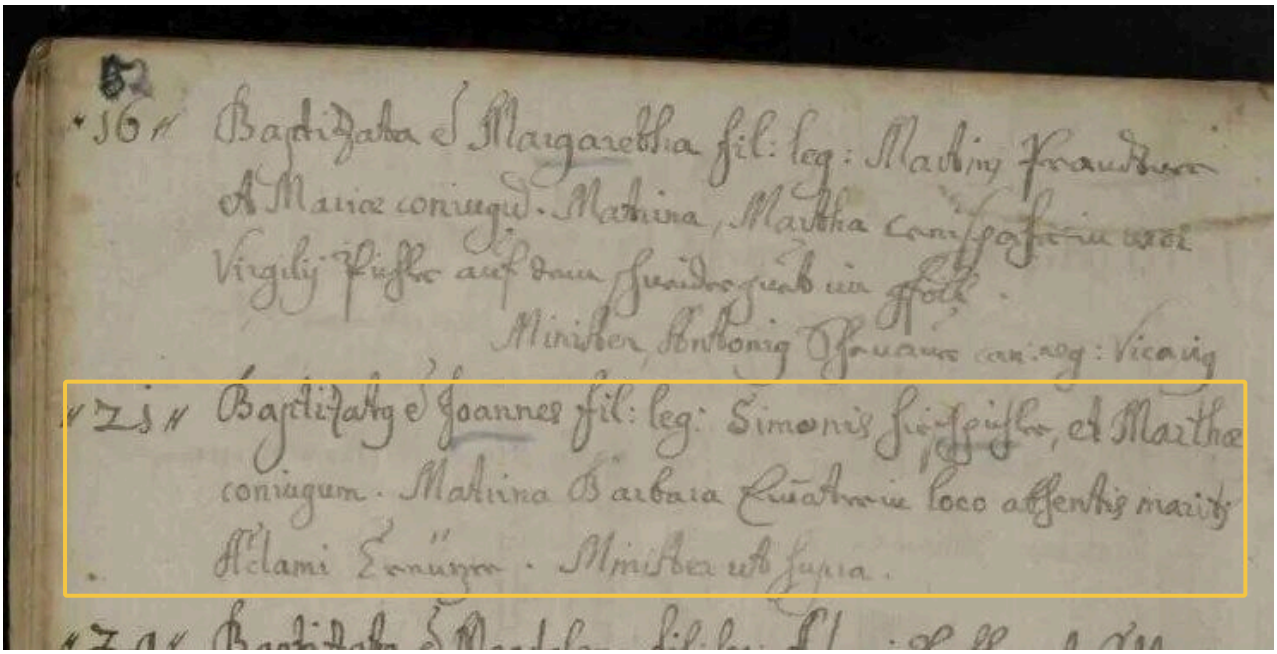
- Johann Hirschbichler * 1726 · **Nr. 40, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (2)

Eintrag 3 · 23. Juni 1689

Taufe von Johann Hirschbichler

Der Trauungseintrag von 1713 nennt als Vater den verstorbenen Schneider Simon Hirschbichler und als Mutter Martha. Genau diese Eltern sind auch bei jenem Johann eingetragen, der 1689 getauft wurde.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

[Junius 1689] 23. Baptizatus est Joannes fil. leg. Simonis Hirschbichler et Marthae coniugum. Matrina Barbara Kuothnerin(?) loco absentis mariti Adami Trauner(?). Minister ut supra [Antonius Schenauer can. reg. Vicarius].

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

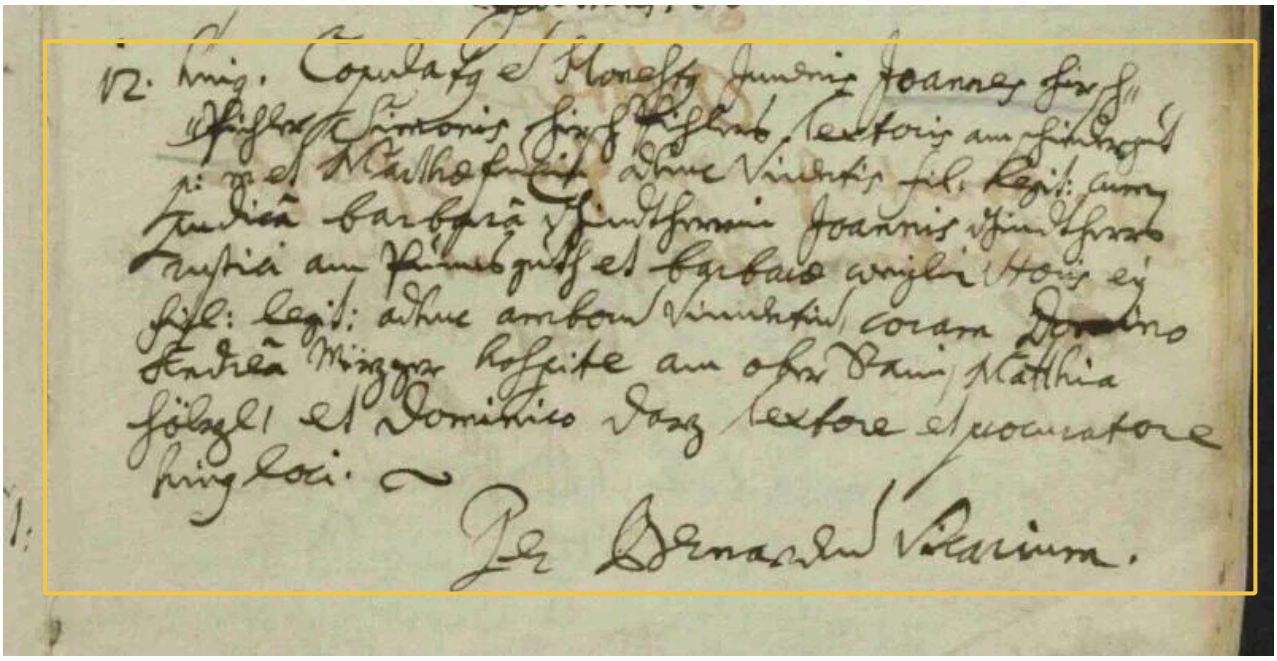
23. Juni 1689 getauft: Johann, ehelicher Sohn des Simon Hirschbichler und seiner Ehefrau Martha. Patin Barbara Kuothner(?) anstelle ihres abwesenden Mannes Adam Trauner(?). Getauft vom Vikar Anton Schenauer, Regularkanoniker.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Taufbuch II (TFBII, 1679-1711), S. 52. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

---

Eintrag 4 · 12. Juni 1713

Trauung von Johann Hirschbichler und Barbara Gruebhofer



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

[Junius 1713] 12. huj. Copulati sunt honestus juvenis Joannes Hirschbichler, Simonis Hirschbichler sartoris am Hirsch(?)gut p.m. et Marthae(?) [...] adhuc viventis fil. legit., cum pudica Barbara Gruebhoferin(?), Joannis Gruebhofer(?) rustici am Firm(?)gut et Barbarae Wegl(?) uxoris ejus fil. legit., adhuc ambobus viventibus, coram Domino Andrea Mizger(?) hospite am Ober[...], Mathia Hölzl et Dominico Daz(?) sartore et procuratore hujus loci. Per Bernardum Vicarium.

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

12. Juni 1713: Johann Hirschbichler, ehelicher Sohn des verstorbenen Schneiders Simon Hirschbichler und der noch lebenden Martha, heiratet Barbara Gruebhofer(?), eheliche Tochter des Bauern Johann Gruebhofer(?) und der Barbara Wegl(?), beide lebend. Zeugen Andreas Mizger(?), Wirt, Mathias Hölzl und Dominikus Daz(?), Schneider und Prokurator. Vikar Bernhard.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Trauungsbuch I B (TRBI B, 1679-1762), S. 101. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

GENERATION 6

Ururgroßeltern

Johann Hirschbichler

Eltern von Nr. 20, Michael Hirschbichler

Nr. 40 **Johann Hirschbichler** * 1726

Johann Schneider, Sohn des Besitzers am Schneidergut

LEBENSDATEN

1726	Johann	getauft am 31. Mai 1726 in Unken Eintrag 5
1766	Johann	× Jänner 1766 in Unken mit Gertraud Mayr

BEKANNTE KINDER

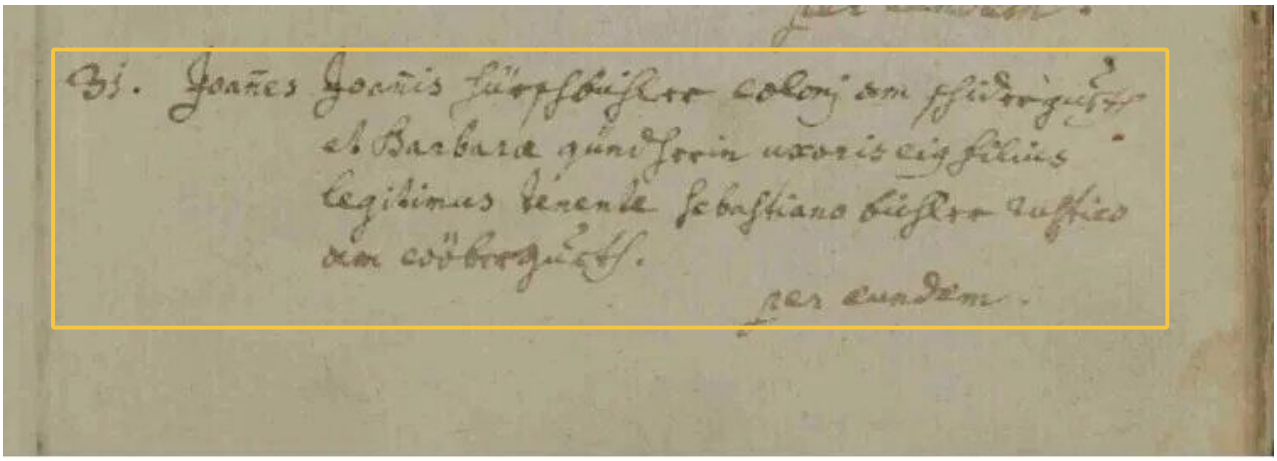
- Michael Hirschbichler * um 1777 · **Nr. 20, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (1)

Eintrag 5 · 31. Mai 1726

Taufe von Johann Hirschbichler

Der Taufeintrag von 1726 nennt als Vater Johann Hirschbichler am Schneidergut und als Mutter Barbara. Dasselbe Paar findet sich 1766 in seinem Trauungseintrag: der verstorbene Johann, Besitzer des Schneidergütls, und Barbara Gruebhofer.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

31. [Maji 1726] Joannes, Joannis Hirschbichler coloni am Schneidergut et Barbarae Gündhoferin(?) uxoris ejus filius legitimus; tenente Sebastiano Bichler(?) rustico am Cöbergut(?). Per eundem [Josephum Holzner can. reg. vicarium].

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

31. Mai 1726 getauft: Johann, ehelicher Sohn des Johann Hirschbichler, Besitzer am Schneidergut, und seiner Ehefrau Barbara Gündhofer(?). Pate Sebastian Bichler(?), Bauer am Cöbergut(?). Getauft vom Vikar Joseph Holzner.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Taufbuch III (TFBIII, 1712-1740), S. 131. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

GENERATION 5

Urgroßeltern

Michael Hirschbichler und Gertraud Heighauser

Eltern von Nr. 10, Rupert Hirschbichler

Nr. 20 **Michael Hirschbichler** * um 1777

Nr. 21 **Gertraud Heighauser** * um 1783

Michael Schneidermeister in Unken

Gertraud Tochter des Johann Heighauser und der Katharina Lamregger

LEBENSDATEN

1777	Michael	* um 1777
1783	Gertraud	* um 1783
1806	Michael	× 3. März 1806 in Unken mit Gertraud Heighauser Eintrag 6
1842	Michael	1842 noch am Leben
1842	Gertraud	1842 Hügenhauser(?) geschrieben, noch am Leben

BEKANNTE KINDER

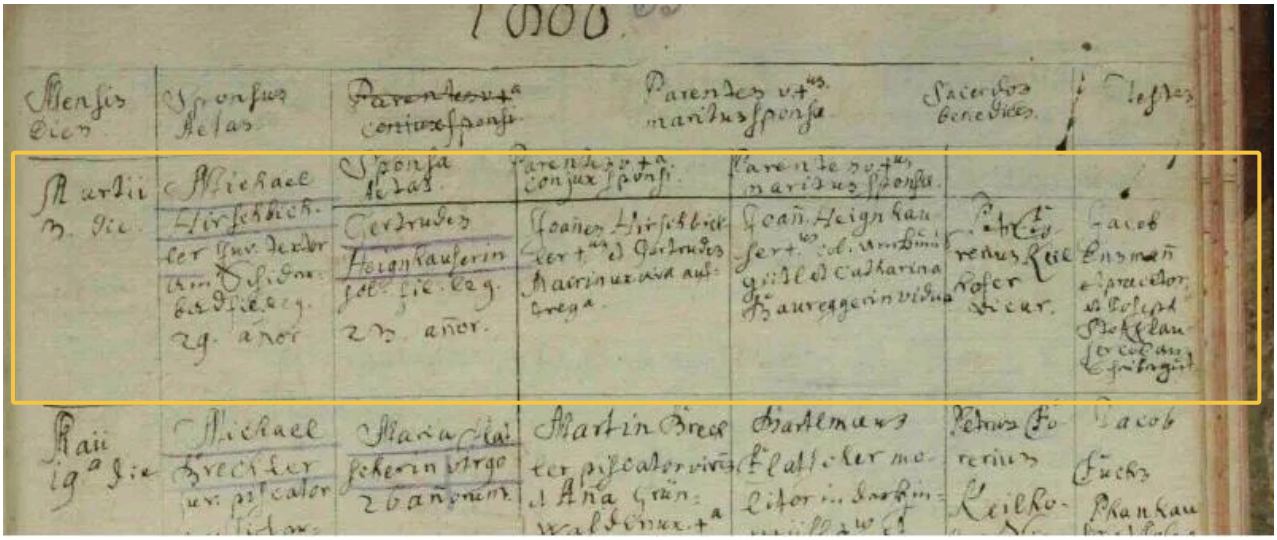
- Rupert Hirschbichler * um 1806 · **Nr. 10, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (1)

Eintrag 6 · 3. März 1806

Trauung von Michael Hirschbichler und Gertraud Heighauser

Der lateinische Trauungseintrag von 1806 nennt seine Eltern Johann Hirschbichler und Gertraud Mair. Der Schneider Johann Hirschbichler hatte Gertraud Mayr im Jänner 1766 in Unken geheiratet.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

Martii 3. die [1806] | Sponsus: Michael Hirschbichler, sartor(?) am Schneiderbad(?)gütl, fil. leg., 29 annor. | Sponsa: Gertrudes Heighauserin, fil. leg., 23 annor. | Parentes sponsi: Joannes Hirschbichler et Gertrudis Mairin ux., viva, auf(?) [...] | Parentes sponsae: Joan. Heighauser [...] et Catharina Lamreggerin vidua | Sacerdos: P. Severus(?) Keilhofer Vicar. | Testes: Jacob Ensmann(?), Joseph Stocklauser(?).

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

3. März 1806: Michael Hirschbichler, Schneider am Schneiderbad(?)-Gütl, ehelicher Sohn, 29 Jahre, heiratet Gertraud Heighauser, eheliche Tochter, 23 Jahre. Eltern des Bräutigams: Johann Hirschbichler und Gertraud Mair (lebend). Eltern der Braut: Johann Heighauser und Katharina Lamregger, Witwe. Vikar P. Severus(?) Keilhofer; Zeugen Jakob Ensmann(?), Joseph Stocklauser(?).

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Trauungsbuch II (TRBII, 1763–1835), S. 63. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0.
Im Archiv öffnen

GENERATION 4

Urgroßeltern

Rupert Hirschbichler und Maria Herbst

Eltern von Nr. 5, Susanna Hirschbichler

Nr. 10 **Rupert Hirschbichler** * um 1806

Nr. 11 **Maria Herbst** * um 1818

Rupert Schneidermeister in Unken, Niederland Nr. 25

Maria Tochter des Bauern Joseph Herbst und der Emerenz Herbst

LEBENSDATEN

1806	Rupert	* um 1806
1818	Maria	* um 1818
1842	Rupert	× 21. November 1842 in Unken mit Maria Herbst Eintrag 7

BEKANNTE KINDER

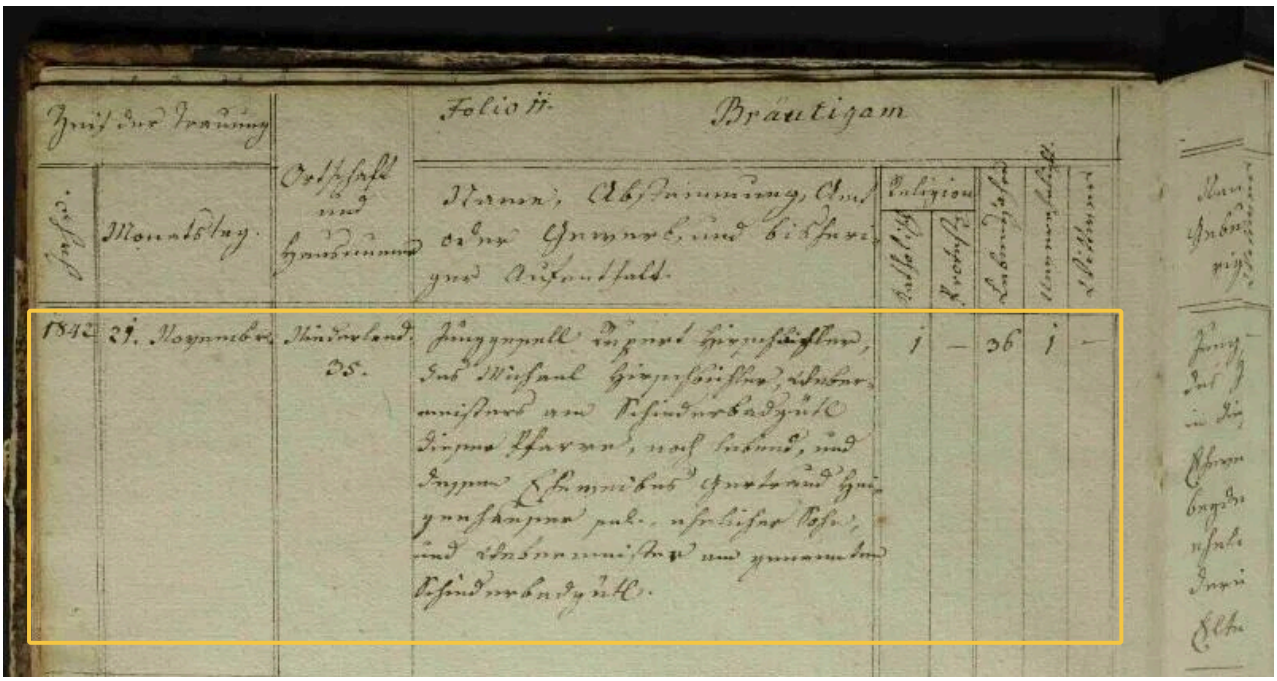
- Susanna Hirschbichler * um 1843 · **Nr. 5, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (1)

Eintrag 7 · 21. November 1842

Trauung von Rupert Hirschbichler und Maria Herbst

Der Trauungseintrag von 1842 nennt ihn als ehelichen Sohn des Schneidermeisters Michael Hirschbichler und der Gertraud Hügenhauser. Im Register zum Taufbuch findet sich ein Rupert Hirschbichler im Jahr 1806, was zu seinem Alter passt.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

21. Nov. 1842 | Niederland 25 | Rupert Hirschbichler, des Michael Hirschbichler Schneidermeister am Schneiderbad(?)gütl (lebend) u. der Gertraud Hügenhauser(?) ehel. Sohn, Schneidermeister | 36 | Maria Herbst, des Joseph Herbst Weibauer(?)/Leitbauer(?) u. der Emerenz Herbst (beide lebend) ehel. Tochter, Dienerin zu Hause | 24½.

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

21. November 1842, Niederland Nr. 25. Rupert Hirschbichler, ehelicher Sohn des (lebenden) Michael Hirschbichler, Schneidermeister am Schneiderbad(?)-Gütl, und der Gertraud Hügenhauser(?); Schneidermeister, 36 Jahre. Braut Maria Herbst, eheliche Tochter des Joseph Herbst, Bauer, und der Emerenz Herbst (beide lebend); arbeitet im Elternhaus, 24½ Jahre.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Trauungsbuch III (TRBIII, 1835-1894), fol. 11. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

GENERATION 3

Großeltern

Susanna Hirschbichler

Eltern von Nr. 2, Blasius Hinterseer

Nr. 5 **Susanna Hirschbichler** * um 1843

Susanna Tochter des Schneidermeisters Rupert Hirschbichler

LEBENSDATEN

1843	Susanna	* um 1843
1868	Susanna	× 24. Februar 1868 in Unken mit Peter Hinterseer Eintrag 8

BEKANNTE KINDER

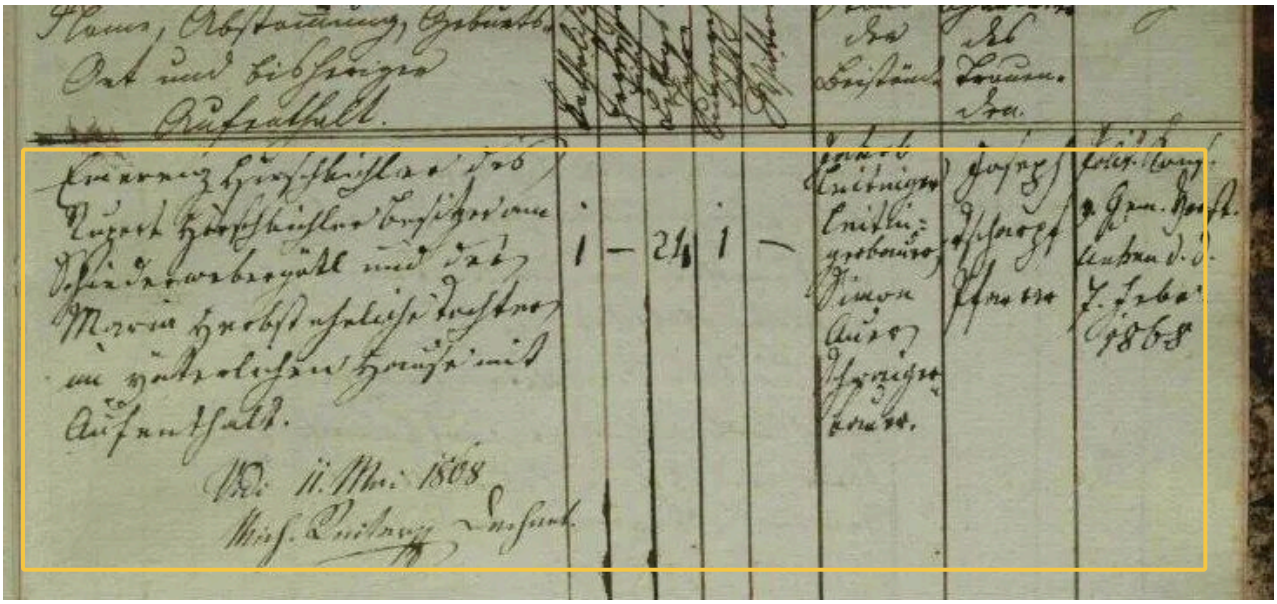
- Blasius Hinterseer 1874-1946 · **Nr. 2, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (1)

Eintrag 8 · 24. Februar 1868

Trauung von Peter Hinterseer und Susanna Hirschbichler

Im Trauungseintrag von 1868 ist Susanna als eheliche Tochter von Rupert Hirschbichler, dem Besitzer eines kleinen Schneidergütls, und Maria Herbst eingetragen. Dieselben Eltern nennt auch der Taufeintrag ihres Sohnes Blasius.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

24. Febr. 1868 | Gföll 19 | Peter Hinterseer, des Johann Hinterseer gew. Besitzers des Gutes Lameregg(?) u. der Elisabeth Flatscher ehel. Sohn, Besitzer des väterl. Gutes | 31 | ledig | Susanna Hirschbichler, des Rupert Hirschbichler Besitzer am Schneiderbergl(?)gütl u. der Maria Herbst ehel. Tochter | 24 | ledig | Zeugen: Jakob Leitinger(?), Simon Auer(?) | Pfr. Josef Schwarz(?) | Dispens vom 3. u. 4. Grad der Blutsverwandtschaft; Erlaubnis vom 7. Febr. 1868.

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

24. Februar 1868, Gföll Nr. 19. Peter Hinterseer, ehelicher Sohn des Johann Hinterseer, gewesener Besitzer des Gutes Lamregg(?), und der Elisabeth Flatscher; Besitzer des väterlichen Gutes, 31 Jahre, ledig. Braut Susanna Hirschbichler, eheliche Tochter des Rupert Hirschbichler, Besitzer des Schneiderbergl(?)-Gütls, und der Maria Herbst; 24 Jahre, ledig. Zeugen Jakob Leitinger(?) und Simon Auer(?). Dispens von der Blutsverwandtschaft im 3. und 4. Grad, Erlaubnis vom 7. Februar 1868.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Trauungsbuch III (TRBIII, 1835-1894), S. 45. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

---

Sebastian Rumpfinger

Eltern von Nr. 3, Maria Rumpfinger

Nr. 6 Sebastian Rumpfinger

Sebastian Bauer und Hausbesitzer in Hub, Pfarre Isen (Bayern)

LEBENSDATEN

1899	Sebastian	genannt bei der Trauung seiner Tochter 1899 Eintrag 10

BEKANNTE KINDER

- **Maria Rumpfinger** * 1875 · **Nr. 3, direkte Linie**

GENERATION 2

Eltern

Blasius Hinterseer und Maria Rumpfinger

Eltern von Nr. 1, Maria Hinterseer

Nr. 2 **Blasius Hinterseer** 1874–1946

Nr. 3 **Maria Rumpfinger** * 1875

Blasius Mühl- und Sägebesitzer am Steinpass

Maria Tochter des Sebastian Rumpfinger, Hausbesitzer in Hub, Pfarre Isen (Bayern)

LEBENSDATEN

1874	Blasius	* 30. Jänner 1874 in Unken, Gföll Nr. 19 Eintrag 9
1875	Maria	* 11. November 1875
1899	Maria	1899 Kellnerin in Melleck Nr. 3 Eintrag 10
1899	Blasius	× 9. Jänner 1899 in Unken mit Maria Rumpfinger
1946	Blasius	† 27. August 1946 in Salzburg

BEKANNTE KINDER

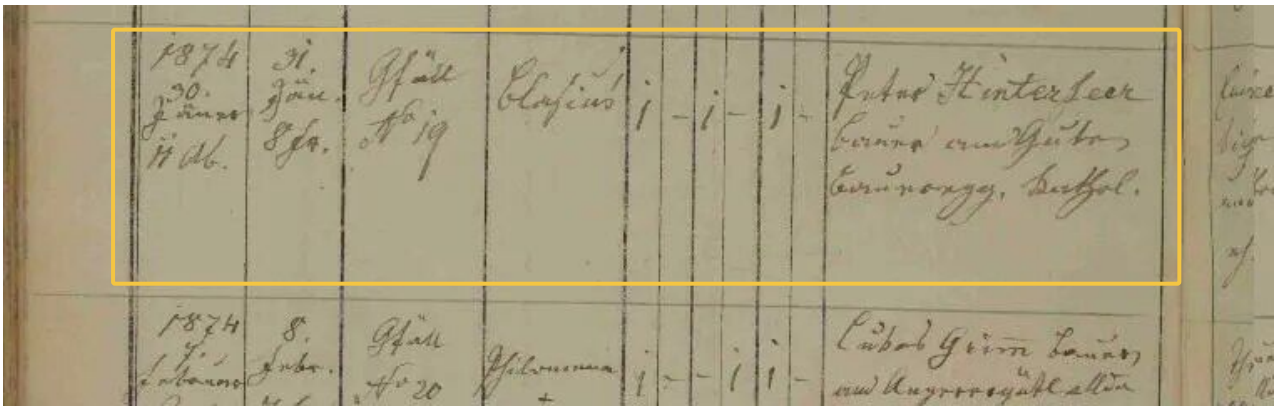
- Maria Hinterseer * 1899 · **Nr. 1, direkte Linie**

EINTRÄGE AUS DEM ARCHIV (2)

Eintrag 9 · 31. Jänner 1874

Taufe von Blasius Hinterseer

Der Taufeintrag von 1874 nennt als Mutter Susanna, eheliche Tochter des Schneidermeisters Rupert Hirschbichler und der Maria Herbst. Auch im Trauungseintrag von 1899 ist seine Mutter als Susanna geb. Hirschbichler angeführt.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

30. Jänner 1874, 11 Uhr Abends | 31. Jänner, 8 Uhr früh | Gföll 19 | Blasius | kath. | ehelich | Vater: Peter Hinterseer, Bauer am Gute Lameregg, kathol. | Mutter: Susanna, des Rupert Hirschbichler, Schneidermeister allda, u. der Maria Herbst ehel. Tochter | Pathin: Katharina Herbst, Herbstbäurin | Hebamme: Maria Hasenwandter(?) | Taufender: Josef Haitzmann,

Coop. | Randvermerk: starb in Salzburg 27. VIII. 1946, StA Salzburg Nr. 1222/46.

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

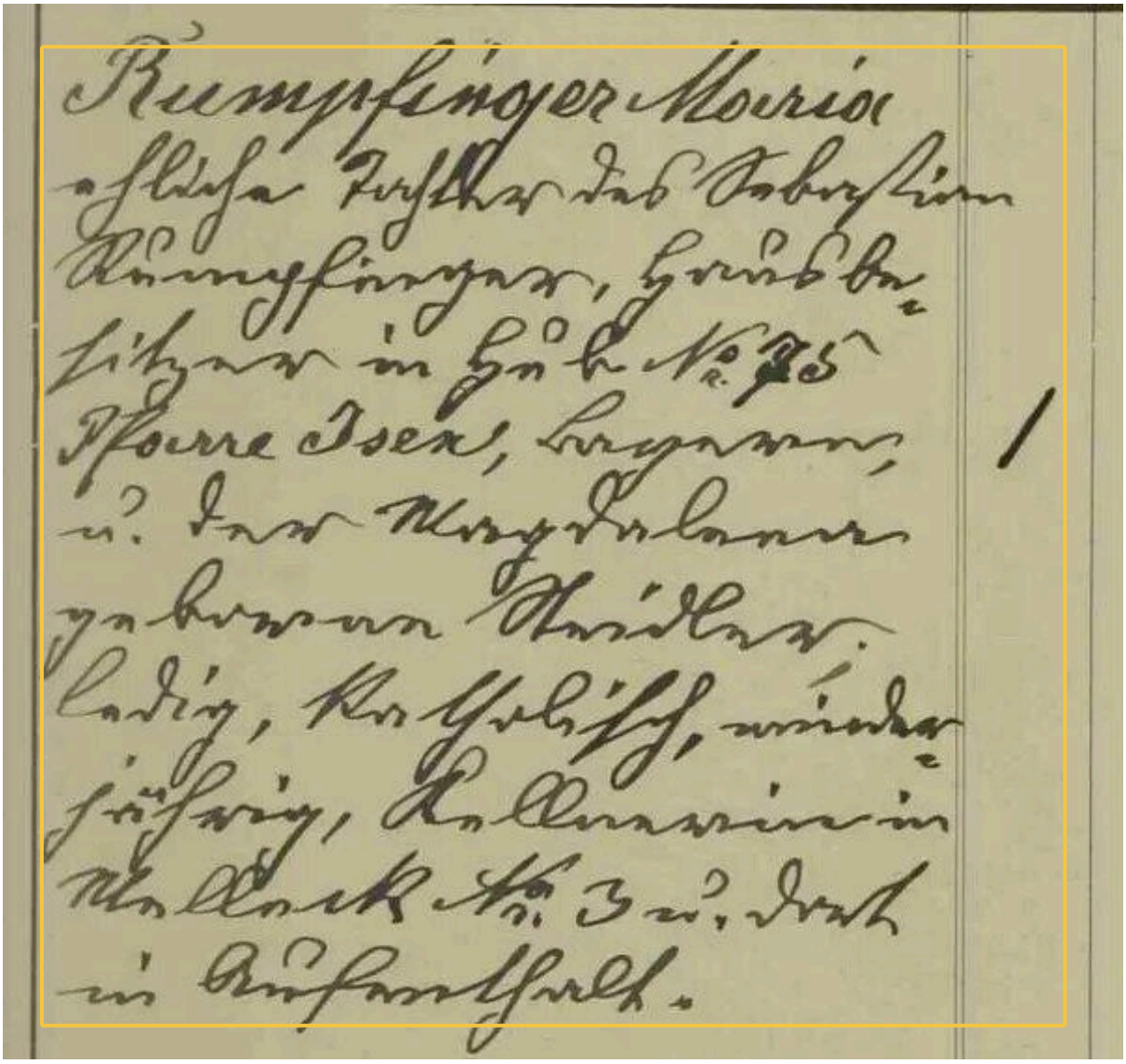
Blasius, geboren am 30. Jänner 1874 um 11 Uhr abends, getauft am 31. Jänner um 8 Uhr früh, Gföll Nr. 19, katholisch, ehelich. Vater Peter Hinterseer, Bauer am Gut Lamregg, katholisch. Mutter Susanna, eheliche Tochter des Rupert Hirschbichler, Schneidermeister ebenda, und der Maria Herbst. Patin Katharina Herbst, Herbstbäuerin; Hebamme Maria Hasenwandter(?); getauft von Kooperator Josef Haitzmann. Randnotiz: gestorben in Salzburg am 27. August 1946, Standesamt Salzburg Nr. 1222/46.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Taufbuch VII (TFBVII, 1873-1905), S. 2. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

---

Eintrag 10 · 9. Jänner 1899

Trauung von Blasius Hinterseer und Maria Rumpfinger



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

2 | 9. Jänner 1899 | Niederland 13 | Bräutigam: Hinterseer Blasius, ehel. Sohn des Peter Hinterseer, Lameregg-Bauer hier u. der Susanna geb. Hirschbichler | ledig, kath., großjährig, Sägebesitzer am Steinpass, Niederland 13 | 25 J., geb. 30. Jänner 1874 | Braut: Rumpfinger Maria, ehel. Tochter des Sebastian Rumpfinger, Hausbesitzer in Hub Nr. 75(?), Pfarre Isen, Bayern, u. der Magdalena geb. Steidler(?) | ledig, kath., minderjährig, Kellnerin in Melleck 3 | 23 J., geb. 11. Nov. 1875 | Beistände: Friedl Josef, Fritzbauer; Soder Bartlmä, Soderbauer | Joh. Chrys. Wieser, Pfarrer | Anm.: Verkündschein Unken; Bescheinigung der bayr. Gemeinde Ristfeucht; Taufschein; väterliche Einwilligung; Familienstandszeugnis.

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

Nr. 2, 9. Jänner 1899, Niederland 13. Bräutigam Blasius Hinterseer, ehelicher Sohn des Peter Hinterseer, Bauer am Lamregg in Unken, und der Susanna geb. Hirschbichler; ledig, katholisch, volljährig, Sägebesitzer am Steinpass, 25 Jahre, geboren am 30. Jänner 1874. Braut Maria Rumpfinger, eheliche Tochter des Sebastian Rumpfinger, Hausbesitzer in Hub Nr. 75(?), Pfarre Isen in Bayern, und der Magdalena geb. Steidler(?); ledig, katholisch, minderjährig, Kellnerin in Melleck Nr. 3, 23 Jahre, geboren am 11. November 1875. Trauzeugen Josef Friedl (Fritzbauer) und Bartholomäus Soder (Soderbauer). Pfarrer Johann Chrysostomus Wieser. Beilagen: Aufgebotsschein, Bescheinigung der bayerischen Gemeinde Ristfeucht, Taufschein, väterliche Zustimmung, Ledigkeitszeugnis.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Trauungsbuch IV (TRBIV, 1895–1938), S. 7, Nr. 2. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

GENERATION 1

Maria Hinterseer

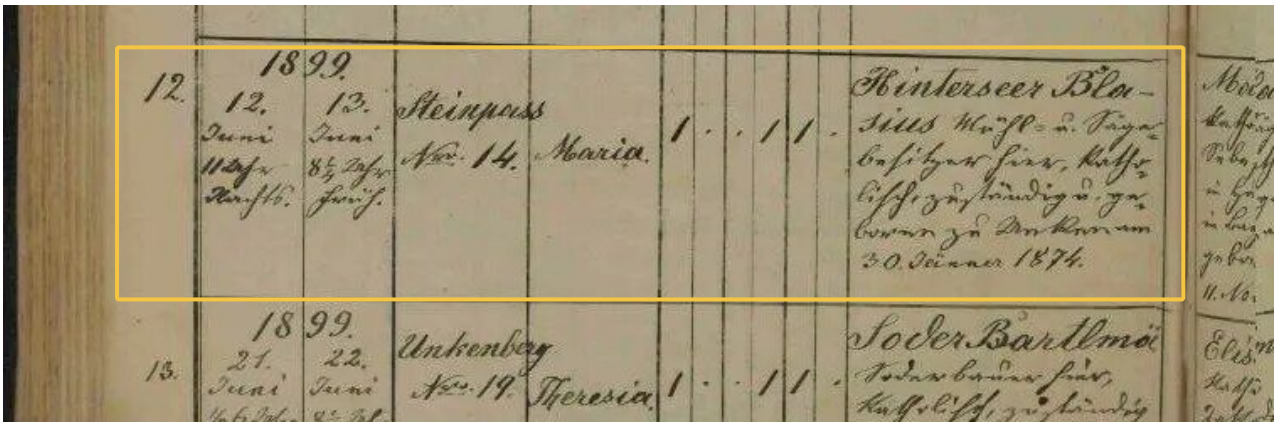
Nr. 1 **Maria Hinterseer** * 1899

1899	* 12. Juni 1899 in Unken, Steinpass Nr. 14
1899	getauft am 13. Juni 1899 in Unken
	eheliche Tochter des Mühl- und Sägebesitzers Blasius Hinterseer

Eintrag 11 · 13. Juni 1899

Taufe von Maria Hinterseer

Der Taufeintrag nennt als Vater Blasius Hinterseer, Mühl- und Sägebesitzer in Unken, geboren am 30. Jänner 1874. Mit demselben Geburtsdatum findet er sich auch in seinem Trauungseintrag von 1899 sowie im Taufbuch von 1874.



TRANSKRIPTION DES ORIGINALS

12 | 12. Juni 1899, 11 Uhr nachts | 13. Juni | Steinpass 14 | Maria | kath. | ehelich | Hinterseer Blasius, Mühl- u. Sägebesitzer hier, kath., zuständig u. geb. in Unken am 30. Jänner 1874 | Maria geb. Rumpfinger, ehel. Tochter des Sebastian Rumpfinger, Bauer in Hub, Bezirk Wasserburg(?) in Bayern u. der Helena(?) geb. Steidle(?), geb. am 11. Nov. 1875 | Pathin: Haider Maria, Kichlerbäurin(?) | Hebamme: Anna Lohfeyer | Taufender: Joh. Chrys. Wieser, Pfarrer | Anm.: Getraut am 9. Jänner 1899.

ÜBERSETZUNG INS HEUTIGE DEUTSCH

Nr. 12. Maria, geboren am 12. Juni 1899 um 11 Uhr nachts, getauft am 13. Juni, Steinpass Nr. 14, katholisch, ehelich. Vater: Blasius Hinterseer, Mühlen- und Sägebesitzer in Unken, katholisch, nach Unken zuständig, geboren in Unken am 30. Jänner 1874. Mutter: Maria geb. Rumpfinger, eheliche Tochter des Sebastian Rumpfinger, Bauer in Hub (Bezirk Wasserburg?, Bayern), und der Helena(?) geb. Steidle(?), geboren am 11. November 1875. Patin Maria Haider, Bäuerin; Hebamme Anna Lohfeyer; getauft von Pfarrer Johann Chrysostomus Wieser. Eltern getraut am 9. Jänner 1899.

Quelle: Erzdiözese Salzburg, Pfarre Unken, Taufbuch VII (TFBVII, 1873-1905), S. 177, Nr. 12. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0. Im Archiv öffnen

Kleines Wörterbuch

Wörter aus den Einträgen, die heute kaum noch gebraucht werden.

MENSCHEN UND IHR STAND

Bauer, Hofbesitzer Besitzer eines Bauernguts mit Feldern und Vieh. Bis ins 19. Jahrhundert schuldete er einem Grundherrn Abgaben. In Österreich wurden die Bauern mit der Grundentlastung ab 1848 freie Eigentümer ihrer Höfe.

Quellen

Matriken und weitere Archivquellen

- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Sterbebuch III (STBIII), S. 74. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Tauf-, Trauungs- und Sterbebuch I A (TFBTRBSTBIA, 1639-1678), S. 222. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Taufbuch II (TFBII, 1679-1711), S. 52. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Taufbuch III (TFBIII, 1712-1740), S. 131. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Taufbuch IV (TFBIV, 1741-1827), S. 235. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Taufbuch IV (TFBIV, 1741-1827), S. 387. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Taufbuch VII (TFBVII, 1873-1905), S. 177, Nr. 12. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Taufbuch VII (TFBVII, 1873-1905), S. 2. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch I B (TRBI B, 1679-1762), S. 101. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch I B (TRBI B, 1679-1762), S. 11. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch II (TRBII, 1763-1835), S. 59. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch II (TRBII, 1763-1835), S. 63. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch III (TRBIII, 1835-1894), S. 45. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch III (TRBIII, 1835-1894), fol. 1, Nr. 4. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch III (TRBIII, 1835-1894), fol. 11. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online
- Erzdiözese Salzburg: Pfarre Unken, Trauungsbuch IV (TRBIV, 1895-1938), S. 7, Nr. 2. Scan: Matricula Online, Lizenz CC BY-NC-ND 2.0 Scan bei Matricula Online